

Was sagen Medienschaffende zum Thema?

Redakteur*innen auf Lebenszeit?

Warum müssen Redakteur*innen, wenn sie einmal im System drin sind, für immer drinbleiben? Viele Redakteur*innen bekommen außerhalb ihres eigenen intellektuellen Wohnzimmers gar nichts mehr mit. Vielleicht sollten sie irgendwie dazu verpflichtet werden, immer wieder mal über den Tellerrand zu gucken. Oder sie dürfen nur eine bestimmte Anzahl an Jahren innerhalb des Systems oder auf ihrer Position arbeiten.

Rotation von Redakteur*innen

Ich habe immer wieder die Idee, in einer Redaktion eine Art Rotation einzubauen, damit nicht eine Redaktionsleitung jahrelang auf ihrem Posten sitzt und die Richtung bestimmt. Ich denke daher es wäre gut, wenn man das System öffnen würde. Flachere Hierarchien. Man müsste eine Rotation einbauen. Dass jeder innerhalb der Redaktion mal die Leitung übernimmt damit eine höhere Durchlässigkeit für Ideen gegeben wäre. So könnten auch junge Leute mit neuen Ideen mal zum Zuge kommen, die noch nicht so lange auf ihrem Posten sind. Wenn man sich die fiktionalen Angebote ansieht, ich spreche jetzt einfach von ARD und ZDF zusammen, sind die doch sehr schmal aufgestellt. Und es gibt mit Sicherheit viele Ideen, die aber vielleicht nicht durchkommen aufgrund des Aufbaus der Redaktionen. Ich kann verstehen, dass die Leute gerne auf ihren Posten sitzen bleiben. Und wer mal bei den Ö/r gelandet ist, der bleibt ja meistens auch da und wartet dann genügsam auf seine Rente. Bei den privaten Sendern gibt es eine viel höhere Fluktuation, die auch nicht unbedingt

günstig ist, weil sehr oft ausgewechselt wird. Aber bei den Ö/r ist schon die Frage, ob ein Rotationsprinzip für die Ideendurchlässigkeit besser wäre.

Kann Redakteursfernsehen überhaupt noch vielfältig sein?

Insgesamt habe ich das Gefühl, dass viele Redakteur*innen oft gar nicht mehr verstehen, dass ihre Perspektive stark eingeschränkt ist. Redakteur*innen schauen ängstlich auf das Netz, weil man genau weiß, dass immer weniger ferngesehen wird. Die Leute sind in erster Linie im Netz unterwegs, sind auf YouTube oder klicken sich durch dies und das. Und das bekommen die im Sender natürlich auch mit.

Verflachung der Hierarchien

Damit eine wichtige Programm-Innovation schnell Wirklichkeit werden kann, müssen an einigen Stellen im ö/r Rundfunk Entscheidungs-Hierarchien verflacht werden. Programm-Entscheidungen sollten erst einmal zwischen Redaktion und Redaktionsleitung getroffen werden. Zumindest in der Phase des Developments. Ohne immer erst das Plazet der Programmdirektion entgegennehmen zu müssen.